

voestalpine mit Rekordumsatz im ersten Halbjahr 2018/19, Ergebnisse im zweiten

Quartal von Sondereffekten beeinflusst

Der Beginn der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2018/19 war von einer soliden Nachfrage in nahezu allen für die voestalpine relevanten Branchen und Wirtschaftsregionen gekennzeichnet. Im Gegensatz dazu stand das Ende dieser Periode einerseits im Zeichen von erstmals in der Realwirtschaft merkbaren Auswirkungen der protektionistischen Handelspolitik von inzwischen einer Vielzahl an Staaten, gleichzeitig wurden auch erhebliche Verwerfungen in der europäischen Automobilindustrie, ausgelöst vor allem durch ein neues Abgasemissions-Testverfahren (WLTP), spürbar.

Während sich die Auswirkungen des Handelskonfliktes zuletzt vor allem durch eine Verringerung der wirtschaftlichen Dynamik in China – mit für die voestalpine überschaubaren Konsequenzen – bemerkbar machten, hatten die Verwerfungen in der europäischen Automobilindustrie, zumindest vorübergehend, zuletzt erhebliche Auswirkungen auf alle Divisionen des Konzerns.

Zusätzlich belastend wirkten sich im zweiten Geschäftsquartal die negativen Ergebniseffekte der seit langem geplanten, umfassenden Erneuerung des größten Hochofens in der Steel Division infolge deutlich verringerter Produktions- und Versandmengen sowie ein 14-tägiger Betriebsstillstand der HBI-Anlage in Texas infolge Hochwassers aus.

Die noch zu Beginn des Geschäftsjahres vorherrschende Erwartung, dass die Ergebnisbelastung aus dem Hochofenprojekt durch positive konjunkturelle Effekte (etwa

eine weitere zügige Erholung des Öl- und Gassektors sowie des Eisenbahn-Infrastrukturbereiches) und zusätzliche Ergebnisbeiträge aus neuen Werken in der zweiten Jahreshälfte kompensiert werden können, ist vor allem im Lichte einer sich zuletzt abflachenden generellen Wachstumsdynamik nicht mehr aufrecht zu erhalten.

Dementsprechend musste auch der Ausblick auf das Gesamtgeschäftsjahr angepasst werden. Aus aktueller Sicht ist für das Geschäftsjahr 2018/19 ein operatives Ergebnis (EBITDA) von knapp 1,8 Mrd. EUR bzw. ein Betriebsergebnis (EBIT) von etwas unter 1 Mrd. EUR zu erwarten.

voestalpine-Konzern in Zahlen

(gem. IFRS)	1H GJ 2017/18	1H GJ 2018/19	Veränderung
	01.04.2017- 30.09.2017	01.04.2018- 30.09.2018	in %
Umsatz	6.302,3	6.674,0	+5,9
EBITDA	968,9	860,1	-11,2
EBITDA-Marge in %	15,4 %	12,9 %	
EBIT	584,2	479,5	-17,9
EBIT-Marge in %	9,3 %	7,2 %	
Ergebnis vor Steuern	513,6	421,5	-17,9
Ergebnis nach Steuern *	388,9	316,2	-18,7
Ergebnis je Aktie	2,09	1,69	-19,1
Gearing Ratio in % (30.09.)	53,5 %	54,9 %	

Mio. EUR

* Vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen und Hybridkapitalzinsen

Der Aktionärsbrief zum 1. Halbjahr 2018/19 der voestalpine AG zum Stichtag 30. September 2018 ist auf der Website des Unternehmens www.voestalpine.com unter der Rubrik „Investoren“ abrufbar. Für Fragen steht Ihnen das Investor Relations Team unter +43/50304/15-9949 zur Verfügung.

Rückfragehinweis

voestalpine AG
Peter Fleischer
Head of Investor Relations

voestalpine-Straße 1
4020 Linz, Austria
T. +43/50304/15-9949
peter.fleischer@voestalpine.com
www.voestalpine.com